

Gemeinde Hallbergmoos
1. Bürgermeister Harald Reents

Rathausplatz 1
85399 Hallbergmoos



Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
im Gemeinderat Hallbergmoos

06.05.2020

www.gruene-hallbergmoos.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen stellt folgenden Antrag

Der Gemeinderat in Hallbergmoos signalisiert an die zuständigen Stellen, dass die Gemeinde Hallbergmoos mind. 15 Geflüchtete von den griechischen Inseln aufnehmen würde.

Sie nutzen außerdem Ihre Position um als 1. Bürgermeister der Gemeinde Hallbergmoos, gemeinsam mit den Kreisräten der Gemeinde, zu erreichen, dass der Landkreis Freising ebenfalls signalisiert Geflüchtete aufzunehmen.

Üben Sie gemeinsam mit der Landeshauptstadt München und anderen sicheren Häfen in Bayern Druck auf die Landesregierung auf, sich für die weitere Aufnahme Geflüchteter im Freistaat einzusetzen und die Situation in den Camps vor Ort zu verbessern.

An den Außengrenzen der EU harren derzeit mehr als 40.000 Menschen in unwürdigen Verhältnissen aus. Es ist nicht vorstellbar, was passieren wird, wenn COVID-19 in den Flüchtlingslagern auf Lesbos und auf den anderen griechischen Inseln ausbricht, zumal die hygienischen und medizinischen Bedingungen dort katastrophal sind. Wer dicht gedrängt in Zelten schläft und nicht einmal ausreichend Lebensmittel zur Verfügung hat, kann sich den Luxus einer Quarantäne nicht leisten. Angesichts dieser Situation ist die Selbstverpflichtung der Bundesregierung, 50 unbegleitete Minderjährige aufzunehmen, reiner Zynismus.

Machen wir es gemeinsam besser und leisten Hallbergmoos' Beitrag zu einer humanen Welt für alle Menschen. Die demokratischen Errungenschaften Europas - Gerechtigkeit, Nächstenliebe und gesellschaftliche Solidarität - müssen auch für Menschen außerhalb Deutschlands und Europas gelten. Hilfe zu leisten, bedeutet, diese Grundwerte mit Leben zu füllen.

München hat sich, wie viele andere Städte und Kommunen, zum sicheren Hafen erklärt und somit Bereitschaft gezeigt, ein Kontingent an Geflüchteten aufzunehmen. Ziehen wir nach und nutzen wir unsere Kapazitäten und unsere privilegierte Situation in der Corona-Krise, um Menschlichkeit zu zeigen.

Herzliche Grüße

Alexandra Gebhard